

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerhaus Stollwerck

50/2

21.02.2011

## **Ziel- und Leistungsvereinbarung**

zwischen

***Bürgerhaus Stollwerck***

und

**Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2011**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

**Die Vernetzung von Kunst,  
Kultur und Sozialem auf fünf  
Etagen – einzigartig in Köln!**

„Kultur ist nicht der Paradiesgarten geistiger und künstlerischer Eliten, Kultur ist die Lebensweise der Menschen...“

(Richard v. Weizäcker, 1987)

**In diesem Sinne orientieren wir uns an folgenden Begriffen:**

- **Kultur vor Ort**
- **Kultur als Medium für soziale und pädagogische Prozesse**



**Das Bürgerhaus Stollwerck –  
ein lebendiger, weltoffener Treffpunkt –  
ein Ort des Austausches,  
der Kommunikation und des Erlebnisses**

## I. B – Struktur der Einrichtung

<b>50/23 Bürgerhaus Stollwerck Leitung (39 Std.)</b>				
<b>50/230 Verwaltungsbereich</b>	<b>50/231 Technischer Bereich Veranstaltungsbereich</b>	<b>50/232 Jugendbereich Gemeinwesenarbeit</b>	<b>50/233 Kinderbereich Seniorenbereich</b>	<b>Beirat</b>
<b>(41 Std.)</b>	<b>(41 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	
- Rechnungswesen	- Technische Leitung	- Vertretung Leiter BH	- Kinderarbeit	
- Personal	- Vermietung Saal	- Leitung JB	- Seniorenarbeit	
- Organisation	- Organisation Veranstaltungen	- Stadtteilkulturarbeit		
	- DZB		Honorarkräfte	
		<b>(39 Std.)</b>		
<b>(39 Std.)</b>	<b>(39 Std.)</b>	- GWA	Praktikanten	
- Vermietungen außer Saal	- Haushandwerker	- Jugendarbeit		
- Öffentlichkeitsarbeit		- Frauen- und Mädchenförderung	Ehrenamtliche	
	(30,5 Std.)			
	- Pförtnerin	Honorarkräfte		
	Mitarbeiter der Wachdienstfirma			
	Honorarkräfte			
	Mitarbeiter in Integrationsjobs			

## **I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2011:**

Ende 2010 wurde der Haushalt als Doppelhaushalt 2010/2011 verabschiedet. Die im Rahmen des Doppelhaushalts festgelegten Kürzungen für das Bürgerhaus Stollwerck belaufen sich entgegen der ursprünglichen Planungen (12,5 Prozent linear auf alle Ausgabeansätze) nun auf 8 Prozent. Die verfügte Kürzung beläuft sich somit auf 50.304 € für das Jahr 2011.

Das für 2010 auf der Basis von 12,5 Prozent Einsparung überarbeitete Leistungsspektrum wird angepasst und modifiziert. Die zu erbringende Konsolidierungsleistung für 2011 wird - soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar - im Bereich der Veranstaltungen, Galerie im Turm, allgemeine Werbung und Bewachung erbracht. Sichergestellt werden können dagegen die Leistungen im Bereich Kinder-, Erwachsene- und Seniorenbereich. Darüber hinaus gehende Angebote müssen nach Bedarfslagen und Kosten unterjährig geprüft werden.

Durch die Umsetzung der Umbaumaßnahmen im Rahmen der Barrierefreiheit (KP II Mittel) wird es in 2011 zu keinen nennenswerten Einschränkungen für die Besucherinnen und Besucher der Einrichtung kommen.

Allerdings führt die Nachbesetzungssperre für die Stelle im Veranstaltungsmanagement Großer Saal zu Rückgängen im Bereich Veranstaltungen und Vermietungen. Die hier zu erwartenden Einnahmen werden geringer ausfallen.

Auch Schwierigkeiten von Nachbesetzungen von geringfügig Beschäftigten im pädagogischen Bereich werden zu Leistungseinschränkungen im Laufe des Jahres führen.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>Juni 1987</b></p>				
		grün			
			gelb		
				rot	

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen		Bewertung	
Nutzfläche innen:	<b>6.400 qm</b>		
Nutzfläche außen:	<b>2.680 qm</b>		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des Gebäudes			
Baujahr:	1987		
Denkmalschutz:	ja : <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zum Gebäude sowie zu allen Stockwerken ist durch die vorhandene Aufzuganlage möglich. Bis auf die 4.Etage ist in jedem Stockwerk eine behindertengerechte Sanitäreanlage vorhanden. Barrierefreie Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem hauseigenen Parkplatz.	grün	
Energetischer Zustand:	<b>Dach:</b> <b>Fenster:</b> Doppelfensteranlagen/ Metallrahmen <b>Heizung:</b> Fernwärme/Wärmetauscher, Bj.1987, Heizkörper sind veraltet.		gelb
Funktionalität:	Die Hauptstromversorgung ist unzureichend, eine Zusatzleitung ist erforderlich.		gelb
Raumstruktur:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: <b>600 Personen ohne Bestuhlung</b>	grün	
• gr. Saal mit Bühnen- und Lichttechnik:			
• multifunktionelle Räume:	Anzahl: <u>8</u>		gelb
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: <u>6</u>		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: <u>17</u> inkl. Mietwohnung		
• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)	Anzahl: <u>8</u>		

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäudes		Bewertung		
			gelb	
Renovierungszustand:	Die Parkraumbewirtschaftung ist veraltet, eine neue Technik wird benötigt. Das Vordach im Hof muss komplett erneuert werden.		gelb	
Besonderheiten:	Das Bürgerhaus hat keine funktionale Schließanlage.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Das Mobiliar müsste teilweise erneuert bzw. erweitert werden. Die Bühne im großen Saal ist sanierungsbedürftig.		gelb	

### Anmerkungen / Bemerkungen:

#### Vereinbarungen:

Der Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Stollwerck ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms II in Höhe von 46.400 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
				gelb	
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	3 / 117 1/2 0	3 / 117 1/2 0		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	6 / 229,9 2/4 0	6 / 229,9 2/4 0		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	17 122,5	17 122,5		gelb	

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	31 795	31 795		gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>  Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: <ul style="list-style-type: none"> <li>• projektbezogen</li> <li>• dauerhaft/regelmäßig</li> <li>• gelegentlich</li> </ul>	7 4 3	7 4 3	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen  
 Vereinbarungen:

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung
<b>Finanzressourcen</b>			
<p>Das Bürgerhaus Stollwerck wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Deutz und Kalk von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p>			
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>			
Öffentliche Zuwendungen:			
Erträge:	<b>419.566,26 €</b>	<b>452.190 €</b>	<b>gelb</b>
Stiftungsgelder:			
Sonstiges:			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2009	Plan-Werte 2011	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	<b>609.831,91 €</b>	<b>602.277 €</b>		<b>gelb</b>	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	<b>768.267,72 €</b>	<b>698.417 €</b>		<b>gelb</b>	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	<u><b>84.139,80 €</b></u>	<u><b>52.815 €</b></u>			
<b>Summe</b>	<b>1.462.239,43 €</b>	<b>1.353.509 €</b>			
<b>Öffnungszeiten</b>					
Anzahl Tage im Jahr:	<b>365</b>	<b>365</b>		<b>grün</b>	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>		<b>grün</b>	

Anmerkungen / Bemerkungen:

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Entspannung,</li> <li>• Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung,</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	123.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte,</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze,</li> <li>• Erholung, Geselligkeit,</li> <li>• Unterhaltung, Gesundheit,</li> <li>• Entwicklung von Stadtteilbewusstsein</li> </ul>	228 Veranstaltungen 14.850 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote und Gruppenangebote</b></p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.</p> <p>Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)</p>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> </ul>	1.649,5 Angebotsstunden 8.399 Nutzer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,3,5,7
<p><b>Kurse</b></p> <p>(Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Beibehaltung des Kursangebotes	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Bezirk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Training von Auge, Geist und Muskel</li> </ul>	27 Kurse 424,5 Stunden 1.398 TN	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum</li> </ul>	31 Projekte 9.965 TN 1.522 Stunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Bezirk</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bindung an das Haus</li> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	142.912 Vergabestunden	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b>  (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	<b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b>  1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst 1 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr 3 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 Abs. 3 SGB II regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatzstellen nach § 16 Abs. 3 SGB II</li> <li>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH bzw. im Sozialraum</li> </ul>	Praktikantenverträge  Zählung	berührte Handlungsfelder  1,2,3,5,7

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insofern kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

21.02.2011, gez. Klaus Wyszka

21.02.2011, gez. Wolfgang Guth

---

Datum/Unterschrift  
**Bürgerhaus Stollwerck**

---

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

Ziel und Leistungsvereinbarung 2011 für das Bürgerhaus Stollwerck

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

**V. Zielerreichung 2009 der Leistungs- und Produktplanung**

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beo- bachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besucher/innen)	130000	135000	grün			s. ZLV 2009	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen/ Besucher	16942	17054	grün			s. ZLV 2009	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd.)	1363	1583	grün			s. ZLV 2009	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden)	464	374		gelb		s. ZLV 2009	grün						
Projekte	21	23	grün			s. ZLV 2009	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	143294	146228	grün			s. ZLV 2009	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen: